

Tätigkeitsbericht 2019 des Bündnis Bürgerenergie e.V.

Der folgende Tätigkeitsbericht des Bündnis Bürgerenergie für das Jahr 2019 beschreibt die Vereinsaktivitäten in der folgenden Gliederung:

- Die Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Forschung
- den Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung,
- die Aktivitäten zum Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie von sachorientierter Information und die Aktivitäten zur medialen Aufbereitung der „Bürgerenergie“-Thematik
- sowie abschließend die Bildungsveranstaltungen und Beratungsaktivitäten im Bereich der Bürgerenergie.

1. Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Forschung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 a und b der Satzung des BBEn)

Im Jahr 2019 stand für das Engagement des Bündnis Bürgerenergie zur Förderung von Wissenschaft und Forschung (vgl. BBEn-Satzung §2 Abs. 2b) die Entwicklung einer dezentralen Energieversorgung als Möglichkeit vor Ort Klimaschutz zu betreiben im Fokus. Dabei lagen die Schwerpunkte einerseits auf der Aktivierung des lokalen Engagements von Menschen zur Erzeugung von nachhaltiger Energie und andererseits auf dem Beweis der Vorteilhaftigkeit eines dezentralen und damit breiten demokratischen Ansatzes, um der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe des Klimaschutzes möglichst rasch begegnen zu können und den damit verbundenen internationalen Klimazielen Deutschlands gerecht werden zu können.

In mehreren Workshops auf dem diesjährigen Bürgerenergie-Konvent im Mai sowie auf den mit der diesjährigen Broschüre „Klimaschutz zum Selbermachen“ in Verbindung stehenden Vorbereitungs- und Nachbereitungs-Workshops, konnten die lokalen Mitwirkungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger an der Energiewende erarbeitet und in die veröffentlichte Broschüre zur öffentlichkeitswirksamen Verbreitung eingearbeitet werden.

In einem zweiten Arbeitsfeld wurde Mitte des Jahres 2019 in zwei Workshops die Wirkungsweise des Clean-Energy-for-all-Europeans-Package (CEP) auf die deutsche Energie- und Klimapolitik mit besonderem Blick auf die gemeinschaftliche Beteiligung an der Energiewende betrachtet. Dabei stand sowohl gemeinschaftliche Eigenversorgung aus Erneuerbaren Energien innerhalb von Gebäuden und Mehrfamilienhäusern als auch die Etablierung

Bündnis Bürgerenergie (BBEn) e.V.

Marienstr. 19/20
10117 Berlin

Telefon 030. 30 88 17 89

info@buendnis-buergerenergie.de

www.buendnis-buergerenergie.de

Aufsichtsrat

Dr. Hermann Falk
Dr. Verena Ruppert
Petra Franz
Dr. Paul Grunow
Susanne Jung
Marcel Keiffenheim
Dr. Tim Meyer
Klaus Oberzig
Beate Petersen
Peter Ugolini-Schmidt

Vorstand

Krisztina André
Katharina Habersbrunner
Dr. René Mono
Malte Zieher

Vereinsregisternummer 33108B

Bankverbindung

IBAN: DE48430609671160664900
BIC: GENODEM1GLS

von Erneuerbare-Energien-Gemeinschaften im Fokus. Im Ergebnis hat das Bündnis Bürgerenergie eine rechtliche Stellungnahme mit dem Titel „Europäische Förderung von kollektiver Eigenversorgung und Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften“ bei Rechtsanwalt Dr. Philipp Boos in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Stellungnahme wurden in der Zeitschrift für Neues Energierecht (ZNER 2019, 280-287) im August publiziert.

An die Arbeiten zur Bedeutung des CEP für die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerschaft am Klimaschutz knüpfte die Beauftragung des Analyse-Instituts Energy Brainpool zum Ende des Jahres zur Erarbeitung eines fachlichen Beitrags zum Thema Energy-Sharing an. Die damit verbundene Publikation soll die Handlungsoptionen zur gemeinsamen Nutzung des gemeinsam in Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften erzeugten Stroms untersuchen, die laut EU-Richtlinien den Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften ab 2021 zur Stärkung ihrer Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Energiewende möglich gemacht werden sollen. Mit ihrem Untersuchungsgegenstand setzt die beauftragte Publikation an dem im Jahre 2017 veröffentlichten Impulspapier Bürgerstromhandel an und führt die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie bei der Unterstützung der Bürgerschaft bei der lokalen Gestaltung der Energiewende fort. Eine Veröffentlichung dieser Arbeit ist für das erste Quartal 2020 geplant.

Eng damit verbunden sind die vorbereitenden Arbeiten und die zugehörige Beauftragung einer Simulation, erstellt von dem Analyse-Institut Grid Singularity, zur dezentralen Energieerzeugung. Diese agentenbasierte Modellierung soll eine Energiesystemzelle auf lokaler Ebene mit realen Daten simulieren und Aufschluss über das hohe Maß an Ausgleich von Erzeugung und Verbrauch auf lokaler Ebene bei einem hohen Grad der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien herleiten. Damit möchte das Bündnis Bürgerenergie einen wichtigen Impuls für die demokratische Mitwirkung bei der dezentralen Energieerzeugung und ihren hohen Grad an Effektivität für die Energiewende geben. Auch hier werden die ersten Ergebnisse im ersten Quartal des nächsten Jahres erwartet, sodass die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie im Jahre 2020 nahtlos an den Vorarbeiten in 2019 anknüpfen kann.

2019 startete auch eine Kooperation mit der Stiftung Neue Verantwortung, die alte Denkmuster der Energiewende identifizieren und Prinzipien für die Energiepolitik der Zukunft herausfinden soll. Dazu wurden 2019 mehrere Workshops mit einer Vielzahl an TeilnehmerInnen aus Bürgerenergiegemeinschaften, Zivilgesellschaft und Verbänden durchgeführt. Eine Veröffentlichung von Ergebnissen ist für das erste Quartal 2020 geplant.

Übersicht der Tätigkeiten im Bereich Wissenschaft und Forschung:

Titel	Beteiligte/Autoren	Veröffentli- chung/Vor- tragsdatum
Workshop dezentrales Energiesystem	Organisation und Moderation: Malte Zieher, Dr. René Mono, Martin Rühl, Marco Gütle	Februar 2019
Workshop Strategien zu einer neuen Solar-Revolution	Organisation und Moderation: Susanne Jung, Peter Ugolini-Schmidt, Malte Zieher	Mai 2019
Workshop Aus der Praxis der Solar-Revolution	Organisation und Moderation: Hans-Peter Dieter/Martin Beickler, Syril Eberhart, Krisztina André	Mai 2019
Workshop Wenn Energie-Genossenschaften den Turbo zünden	Organisation und Moderation: Heiko Wuttke, Matthias Golle, Pascal Lang, Madlen Haney	Mai 2019
Workshop Strategien für 100% Erneuerbare Energien	Organisation und Moderation: Silke Wesselmann, Daniel Banasch und Katharina Habersbrunner	Mai 2019
Workshop Bürgerenergie statt Kohle	Organisation und Moderation: Marcel Keiffenheim und Beate Petersen	Mai 2019
Workshop Inspirobro-schüre – Energiewende für alle	Organisation und Moderation: Janina Kosel	Juni 2019
Workshop EU-CEP und Bedeutung für dt. Recht	Organisation und Moderation: Philipp Boos und René Mono	Juni 2019
2. Workshop EU-CEP und Bedeutung für dt. Recht	Organisation und Moderation: Philipp Boos und René Mono	Juli 2019
Workshop „Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften im PV-Bereich“	Referent Malte Zieher	Oktober 2019
Publikation Klimaschutz zum Selbermachen	Eigene Arbeitsleistung. Verantwortliche AutorInnen: Janina Kosel, Malte Zieher, Katharina Habersbrunner, Krisztina André, René Mono, Daniel Knoll, Christfried Lenz und weitere BBEn-Mitglieder	Oktober 2019

Workshop zur Publikation Klimaschutz zum Selbermachen	Organisation und Moderation: Janina Kosel	Oktober 2019
---	---	--------------

2. Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 d, i und j der Satzung des BBEn)

Das Bündnis Bürgerenergie förderte im Jahr 2019 im Rahmen seiner Vereinsbemühungen um die Verankerung von regionalen und lokalen Aktivitäten für mehr Klima- und Umweltschutz durch Bürgerenergie erfolgreich die Vernetzung von Bürgerenergieaktivitäten mit diesem Ziel.

Im Besonderen ist hierbei auf den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Bündnis Bürgerenergie zu verweisen, der auch im Jahr 2019 regelmäßig (insgesamt acht Ausgaben) an über 20.000 Adressaten versendet wurde. Damit kam das Bündnis Bürgerenergie im Jahr 2019 erneut seinem Auftrag der Informationsvermittlung und Kommunikation von Themen der dezentralen sowie klima- und umweltfreundlichen Energieerzeugung nach. Dabei ist die Rubrik „Aus der Praxis der Bürgerenergie“ zu betonen, in der beispielhafte Tätigkeiten von Bürgerenergiegesellschaften aus einzelnen Regionen öffentlichkeitswirksam abgebildet und verbreitet werden. Die Netzwerkarbeit durch den Newsletter wurde um die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie auf Facebook und Twitter ergänzt und erweitert. Begleitet wird diese Netzwerkarbeit von der neu eingerichteten regelmäßigen Vermittlung von **Mitgliederinformationen** in Form von Mailings. Dabei werden die Mitglieder gezielt zur Mitwirkung im Bündnis Bürgerenergie eingeladen und zur Vernetzungsarbeit in den Regionen angeregt.

Zur kontinuierlichen Verstärkung der Vernetzungs- und Informationsaktivitäten mit den **Netzwerk-Organisationen für Bürgerenergie** auf regionaler, aber insbesondere auf der Ebene der Bundesländer fanden auch in diesem Jahr zwei Treffen statt. Diese beiden Treffen dienten der Stärkung des Informationsflusses vom Bündnis Bürgerenergie zu den regionalen Netzwerken und umgekehrt sowie zwischen den einzelnen Regionen. So wurden Landes- und Regionalnetzwerke gezielt für gemeinsame Aktivitäten vor Ort angesprochen und eingebunden bspw. im Bereich der Verbreitung der Informationen aus der Broschüre Klimaschutz zum Selbermachen sowie der Informationen und Inhalte aus der gestarteten Kampagne „Neue Kraft mit der Nachbarschaft“.

Durch Aktivitäten zur Vernetzung und Informationsvermittlung konnten im Jahre 2019 20 **neue Mitglieder** hinzugewonnen werden, sodass der Verein nun insgesamt 245 Mitglieder zählt.

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltete das Bündnis Bürgerenergie **auch im Jahr 2019 den Bürgerenergie-Konvent, um auf dieser Versammlung der Fördermitglieder mit Diskussionen, Workshops und Vorträgen** die Vernetzung der Bürgerenergie-Initiativen voranzubringen. Auf dem Bürgerenergie Konvent 2019 wurden vier Mitglieder in den **Rat für Bürgerenergie** (wieder)gewählt, der damit sein bereits großes Netzwerk von Expertinnen und Experten für Bürgerenergie festigen und verstetigen konnte. Durch verschiedenste Aktivitäten im und aus dem Rat für Bürgerenergie wurde ein wesentlicher Teil der Gesamtwirkung des Bündnis Bürgerenergie erzielt. Hierzu hat der Rat für Bürgerenergie die Arbeitsweise in Arbeitskreisen weitergeführt und hält regelmäßige Telefonkonferenzen sowie physische Treffen ab. Die Arbeit des Rates für Bürgerenergie trägt dezidiert zur Stärkung des Netzwerkes des Bündnis Bürgerenergie bei.

Mit dem neuen Projekt **Solarparty** konnte das Wirkungsfeld des Bündnis Bürgerenergie beim Aufbau eines Netzwerkes zur Informationsvermittlung gestärkt werden. Hierbei können interessierte Menschen ihrem sozialen Umfeld Klimaschutz durch die Vorstellung der Wirkung von Solaranlagen bei sich zu Hause vermitteln. Im Vordergrund steht hierbei einerseits der Bericht von persönlichen Erfahrungen in der eigenen Nachbarschaft und andererseits die Vernetzung mit den Menschen untereinander, um dem Klimaschutz als gemeinschaftlichem Gesellschaftsprojekt Raum zu geben. Dabei bietet das Bündnis Bürgerenergie interessierten Personen Hilfestellung in der Durchführung dieser privaten Veranstaltungen zur Informationsvermittlung und bündelt die Erfahrungen auf der eigenen Website. Im Jahre 2019 konnten deutschlandweit 10 Solarpartys gefeiert werden. Im Besonderen ist hierbei die Erstellung eines Videos zur Verbreitung dieser Art des ehrenamtlichen Engagements zu nennen, mit dem Menschen auf neuen Wegen für die Mitwirkung an der Energiewende erreicht werden können.

Auch im Jahre 2019 hat das Bündnis Bürgerenergie die **Vernetzungsaktivitäten mit anderen Vereinigungen** im Bereich der Erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes sehr aktiv betrieben. So engagiert sich das Bündnis Bürgerenergie weiterhin als Mitglied des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V., der Klima-Allianz Deutschland, der europäischen Vereinigung zur Förderung von Energiegenossenschaften REScoop.eu, der GLS Treuhand e.V. sowie des Vereins für eine nationale CO₂ Abgabe e.V. Seit diesem Jahr ist das Bündnis Bürgerenergie auch Mitglied im Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein e.V., um explizit im Norden Deutschlands nochmals einen Schwerpunkt bei der Ausweitung der Bürgerenergieaktivitäten zu setzen. Mit den Mitgliedsbeiträgen bei der Klima-Allianz Deutschland, bei

REScoop.eu sowie bei der GLS Treuhand e.V. war es dem BBEn damit möglich, weitere gemeinnützige Vereine finanziell bei ihrer Arbeit für Klimaschutz und Bürgerenergie zu unterstützen.

Gemeinsam mit der europäischen Vereinigung zur Förderung von Energiegenossenschaften REScoop.eu hat das Bündnis Bürgerenergie ein Konzept für eine europäische Bürgerenergieakademie entwickelt. Durch diesen europäischen Bildungsaustausch sollen sowohl über Ländergrenzen hinweg als auch innerhalb der Länder Aktivitäten von Bürgerenergiegemeinschaften bekannt gemacht und Wissen an neue Menschen aus der Community vermittelt werden. Sofern der gestellte Förderantrag bei der Europäischen Klimaschutz-Initiative gemeinsam mit weiteren Partnern erfolgreich ist, soll diese Akademie die Ausweitung des Netzwerks der Bürgerenergie bedeutend befördern.

Des Weiteren finden weiterhin in regelmäßigen zeitlichen Abständen physische Treffen und digitale Runden mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren einer bürgerschaftlich getragenen Energiewende wie dem Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. im Rahmen des so genannten „Runden Tisches“ statt.

Darüber hinaus nahm das Bündnis Bürgerenergie an diversen Fachveranstaltungen von Fachvereinigungen, Vernetzungsstellen der genossenschaftlichen Bewegung und von Bundestagsfraktionen teil. Eine enge Kooperation besteht weiterhin mit der Bundesgeschäftsstelle der Energiegenossenschaften im Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. Ein sehr intensiver Austausch bestand zudem mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) und der 100 Prozent erneuerbar stiftung in Vorbereitung einer Publikation durch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung zur Bedeutung der dezentralen Energieerzeugung für die bundesweite Energieversorgung. Auch fand in diesem Jahr erneut Austausch mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren insbesondere über die Umsetzung von Klimaschutz durch Bürgerenergie statt.

3. Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie sachorientierte Information und mediale Aufbereitung der „Bürgerenergie“ – Thematik

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 c, d, und e der Satzung des BBEn)

Leitmotiv für die Tätigkeiten des Bündnis Bürgerenergie auf dem Gebiet des Informations- und Erfahrungsaustauschs in der Bürgerenergie-Community und der Öffentlichkeit war im Jahr 2019 die Fortführung des Engagements

für ein dezentral organisiertes erneuerbares Energiesystem, in enger Anlehnung an die für die zukünftige Entwicklung des Klimaschutzes entscheidenden Richtlinien und Verordnungen im Clean-Energy-for-all-Europeans-Package und der damit verbundenen Umsetzung in Deutschland.

Dabei informierte das Bündnis Bürgerenergie mithilfe seiner Webseite, seines regelmäßig erscheinenden Newsletters, mit Pressemitteilungen sowie in den sozialen Medien über energiepolitische und energiewirtschaftliche Entwicklungen. Ergebnis waren ca. 25 Artikel in der allgemeinen und Fachpresse. Besonders hervorzuheben ist ein Interview, welches BBEn-Vorstand René Mono dem Radiosender deutschlandfunk zum Sachverhalt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am Ausbau der Windkraft als Antwort auf die bundesweiten Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Windkraftprojekten gegeben hat.

Aus dem durch die Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekt ist eine Broschüre mit dem Titel „**Klimaschutz zum Selbermachen**“ entstanden, die Interessierten Wissen zu den zahlreichen Möglichkeiten sich in die Energiewende einzubringen und damit gezielten Klimaschutz zu betreiben vermittelt. Diese Broschüre behandelt sowohl Fragestellungen für die Möglichkeiten von Einzelpersonen und kleinen Haushalten an der Einbringung in die Energiewende als auch Themen der gemeinschaftlichen Beteiligung. Auf digitalem Wege sowie mittels der Verteilung von 2.000 Postkarten unter anderem auf den bundesweit stattgefundenen Klimademos und der Verbreitung von 5.000 Exemplaren konnte mit einer Reichweite von weit über 50.000 Menschen Wissen vermittelt werden. Dabei ist die Nachfrage nach der Broschüre auch über das Jahr 2019 hinaus gegeben, sodass ein Nachdruck in Prüfung ist. Damit hat sich die Themensetzung der Publikation als äußerst relevant für die gesellschaftliche Entwicklung des Jahres 2019 herausgestellt, sodass sich das Bündnis Bürgerenergie als bedeutsame Organisation zur Vermittlung von Information im Sinne einer gesamtgesellschaftlich getragenen Energiewende hat zeigen können.

Auch in diesem Jahr konnten BBEn-Ratssprecherin Beate Petersen und BBEn-Vorstand Malte Zieher im Mai 2019 auf dem „4th International Community Wind Symposium 2019 and Community Power Forum“ unter dem Motto „Energiewende gestalten – Stärke durch Allianzen“ einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Bürgerenergie in Deutschland geben. Dabei stand besonders die Erweiterung und Wirkung der Community über die bestehenden Netzwerke im Vordergrund.

Gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) wurde eine englischsprachige Broschüre in die deutsche Sprache

mit dem Titel „**Europa entfesselt – Die Energiewende in Bürgerhand**“ übersetzt, um die darin vermittelten Informationen dem deutschsprachigen Raum zugänglich zu machen. Das Clean Energy Package mit der darin enthaltenen Erneuerbaren Energien-Richtlinie beschreibt einen Pfad für eine sozial gerechte Energiewende, welcher mittels genannter Publikation einem breiten Publikum in leichter Sprache aufgezeigt werden konnte. Zudem wurden die unterschiedlichen Partizipationsmöglichkeiten der Menschen in anderen EU-Mitgliedsstaaten der deutschsprachigen Leserschaft beschrieben, um den internationalen Austausch von Wissen zu stärken.

Im auch in diesem Jahr erneut durchgeführten Wettbewerb **Bürgerenergie-Projekt des Jahres** konnten in einem veränderten Format Menschen zur Wirkung in ihrem direkten Umfeld aktiviert werden. Beteiligen konnten sich Gemeinschaften, die sogenannte Solarpartys gefeiert haben, bei denen die Möglichkeit zur eigenen Beteiligung an der Energiewende von den Menschen vor Ort auf verschiedene Weise selbst aufgezeigt wurden. Das Bündnis Bürgerenergie bot dabei allen Interessierten Unterstützung durch Vermittlung von ExpertInnen vor Ort an. In der Folge konnte von diesem Wettbewerb mit einer hohen Reichweite berichtet werden. Dem Engagement der drei Gewinnergemeinschaften wird mit einem Videoportrait im nächsten Jahr Rechnung getragen, die die Menschen und ihr Engagement mit Vorbildcharakter bei der Erzielung des lokalen Klimaschutzes darstellen werden.

Daran anschließend ist die in Berlin im September veranstaltete **Solarparty** zu erwähnen, die in Zusammenarbeit mit dem vom Berliner Senat geförderten Solarzentrum Berlins und einem lokalen Bürgerenergie-Projekt zum Thema Mieterstrom realisiert werden konnte. Hierbei konnte mehr als 50 teilnehmenden Personen die Bedeutsamkeit von lokaler Stromerzeugung für die dezentrale Energiewende mit Fokus auf den städtischen Raum nähergebracht werden. Der öffentlichkeitswirksame Bericht über diese Veranstaltung hat zudem zur Nachahmung eingeladen und das bestehende Potential für Mieterstrom in Mehrparteienhäusern in der Bürgerenergie-Community und darüber hinaus aufgezeigt. Diese größte Solarparty war darüber hinaus der Auftakt der Kampagne **Neue Kraft mit der Nachbarschaft**, in der die Beteiligung der Menschen an der Energiewende in vielfältiger Weise vermittelt wird. Kernbestandteil der Kampagne ist die Kommunikation unter dem Motto #kannstduauch. Auf Instagram kamen insbesondere kurze ansprechende Portraits und Geschichten von Aktiven der Bürgerenergie-Community in Videoform zum Einsatz, die von den Mitgliedern des Bündnis Bürgerenergie verbreitet wurden.

Auch im Jahr 2019 sind Vertreterinnen und Vertreter der Gremien sowie Mitglieder des Bündnis Bürgerenergie bei regionalen und kommunalen **Veranstaltungen** immer wieder aufgetreten, um den Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen im Rahmen der Bürgerenergie zu fördern.

4. Bildungsveranstaltungen und Beratung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3, f, g und h der Satzung des BBEn)

Bürgerenergie-Akteuren Engagement für Klimaschutz, lokale Wertschöpfung und Energiedemokratie zu ermöglichen: dies war der Antrieb des Bündnis Bürgerenergie e.V. hinter den zahlreichen Bildungs- und Beratungsangeboten.

Mit dem Bürgerenergie-Konvent fand im Mai 2019 ein Forum für Weiterbildung der Bürgerenergie-Community in Zusammenarbeit mit dem Metropol-Solar e.V. in Mannheim statt. Insgesamt nahmen an dieser Kooperationsveranstaltung mehr als 150 Personen teil. In Fachvorträgen und Workshops, etwa zur Verstetigung des Wirkungsfeldes von Bürgerenergiegenossenschaften oder Quartierslösungen als Betätigungsfeld für Bürgerenergiegesellschaften, machten Bildungsangebote den bedeutendsten Teil der Veranstaltung aus. Daneben gab es mit dem Format „Barcamp“ zwei Sessions, in denen sich die Teilnehmenden der Veranstaltung mit jeweils ca. 20-minütigen Vorträgen in Besonderem Maße aktiv in die Programmgestaltung und damit Vermittlung von Wissen einbringen konnten.

Angeschlossen an das durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderte Kooperationsprojekt **„Energiegenossenschaften in der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen“** wurde ein Workshop im Oktober in Kassel anknüpfend an die erstellte Broschüre „Klimaschutz zum Selbermachen“ organisiert, in dem Interessierten die Möglichkeiten zur Gestaltung der Energiewende mit Bezug zu Bürgerenergiegenossenschaften vermittelt wurde. Ein zweiter Workshop ist für Anfang 2020 in Planung.

Im Rahmen des Wettbewerbs **BürgerenergieProjekt 2018** konnte im Jahre 2019 drei Bürgerenergiegesellschaften spezifisches Wissen zur Unterstützung ihrer Aktivitäten vermittelt werden. Dabei ist im Besonderen ein Workshop zum Thema e-Car-Sharing zu nennen, am dem neben der Gewinnergenossenschaft weitere Bürgerenergiegenossenschaften aus der Region der Gewinnergenossenschaft teilnahmen und damit eine Kooperation dieser Genossenschaften untereinander angestoßen werden konnte. Dieser Workshop leistete zudem wichtige Starthilfe beim Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes für e-Carsharing.

Die im Jahre 2018 begonnene **Workshop-Reihe** zum Thema „Ladenetz in Bürgerhand“ wurde in 2019 fortgeführt. Gemeinsam mit dem deutschlandweit wirkenden Verein Netzwerk Energiewende jetzt e.V. und der Bürgerenergiegenossenschaft Inselwerke eG ist in zwei Workshops ca. 15 Bürgerenergiegesellschaften sowie kommunalen VertreterInnen Wissen zum Aufbau eines bürgerschaftlich organisierten Ladenetzes für E-Automobile vermittelt worden.

Die Geschäftsstelle des Bündnis Bürgerenergie hat über das Jahr hinweg in zahlreichen **Beratungsgesprächen** mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern dazu beigetragen, den Austausch von Wissen innerhalb der Bürgerenergieszene und darüber hinaus zu realisieren. Ebenso war das Bündnis Bürgerenergie e.V. **Ansprechpartner** für Presse, Forschungseinrichtungen, Mandats- und AmtsträgerInnen aus Politik und Verwaltung und beriet Interessierte unentgeltlich etwa bei der Vermittlung von AnsprechpartnerInnen aus der Bürgerenergie, zu Marktdaten und Praxiserfahrungen, zu Studien oder anderen Fachfragen.